

Der Traumfänger

Ich liebe Sonnenaufgänge und ich liebe Sonnenuntergänge. Ich hasse alles, was dazwischen liegt. Ich hasse es, wenn ich aufwache alleine in meinem Bett und mir wünsche, Du wärst hier. Meine Wohnung ist nicht unbedingt groß aber doppelt so leer und oft, wenn ich alleine bin, überkommt mich ein Gefühl der Trostlosigkeit. Manchmal frage ich mich, ob es Dir genauso geht. Sitzt Du auch am Abend vor Deinem Fernseher und denkst Dir, wow, was mache icheigentlich in meinem Leben? Welche Sachen verpasse ich, während ich hiersitze? Was genau macht mein Leben lebenswert? Dann kommen die Zehn-Uhr-Nachrichten, und für den Tag gibt es keine Hoffnung mehr, denn der Sonnenuntergang ist längst vorbei.

In der Nacht träum ich dann von Dir. Ich träume oft von Dir, weißt Du? Ich weiß, mein Leben wäre so viel lebenswerter und ... wunderbarer, wenn Du ein größerer Teil davon sein würdest. Ein größerer Teil sein wolltest. Mein Gott, ich bin ganz ehrlich, ich liebe Dich. Ich weiß, ich weiß, das hab ich schon öfter von Leuten gedacht. Ich hänge zu sehr an Menschen, die gut zu mir sind, verstehst Du? Aber dieses Mal ist es was Besonderes. Bei Dir ist es wirklich Liebe, ich versprechs Dir!

Am Morgen kommt dann immer die Überzeugung. Ich wache um halb Acht auf und sehe mir den Sonnenaufgang an. Dieses Mal war der Traum besonders klar. Wir sind zusammen verreist. Ich bin öfter schon mit Leuten verreist, aber das ist schon lange her. Ich bin einsam geworden. Und alt, aber irgendwie hab ich den Verdacht, das gehört zusammen. In meinem Traum waren wir auf einem Schiff und sind übers Meer gefahren. Ich habe Dir von meinen Träumen erzählt, von den guten, aber vor allem von den schlechten. Von den grausamen realistischen und den weniger realistischen Bildern. Dann ist die Sonne untergegangen, und Du hast gesagt, wenn ich wirklich so schlimme Träume habe, dann brauche ich einen Traumfänger, der alle Alpträume abfängt und Platz für die schönen Träume lässt. Mir ist aufgefallen, seit ich Dich kenne habe ich keine Alpträume mehr. Ich habe nachgedacht und mir ist aufgefallen, vielleicht bist Du ja der Traumfänger, der in meinem Leben fehlt. Wolltest Du mir das in meinem Traum mitteilen? Meine Gedanken sind wirr.

Ich warte bis zehn Uhr und seh mir das Abendprogramm an. Ich hole mir ein Glas Wasser und eine Diazepam. Ich gehe schlafen.

Ich liebe Sonnenaufgänge, ich liebe Sonnenuntergänge und ich hasse alles, was dazwischen liegt. Ich bin ein Mensch, der Schönheit wertschätzt, und mein Leben ist bestimmt nicht schön. Noch nicht. Du bist mein Traum, und ich mache ihn Realität. Ich habe Mut bekommen und Hoffnung. Vor allem Entschlossenheit. Bessere Dein Leben. Lebe Deinen Traum. Ich gehe raus. Die Sonne scheint. Ich gehe einen Schritt weiter und sehe Dich von weitem. Den nächsten Sonnenuntergang werden wir zusammen ansehen.

Mittwoch, der 17. September.

Wir unterbrechen das Programm für eine schnelle Meldung. Die Polizeibehörde berichtet von einem Vermisstenfall. Es handelt sich um ein 16-jähriges Mädchen, das zuletzt vor einer Woche gesehen wurde. Es wird bei diesem Fall nicht ausgeschlossen, dass es sich um ein Verbrechen handelt.

Das waren die Nachrichten, es ist 22 Uhr.

Laura